



Ortsteilwerkstatt Darup

11. September 2010

- Vermerk -

Ablauf

- Begrüßung
- Vorstellung der Analyseergebnisse
- Themenfindung
- Gruppenphase
- Zusammenfassung
- Weiteres Vorgehen

Begrüßung

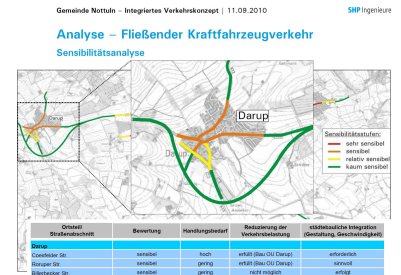


Herr Wilbrand, der Fachbereichsleiter für Bauen und Ordnung der Gemeinde Nottuln begrüßte die anwesenden Bürger und Bürgerinnen zur Ortsteilwerkstatt in Darup und stellte kurz den Ablauf der Ortsteilwerkstatt vor. An der Ortsteilwerkstatt nahmen etwa 35 Bewohner, Vertreter der Gemeinde und das beauftragte Verkehrsplanungsbüro SHP-Ingenieure, vertreten durch Herrn Dipl.-Ing. Strahl, teil. Ziel der Ortsteilwerkstatt war es, mit den Bürgern als „Fachplaner vor Ort“ eine anregende Diskussion über bestehende Probleme im Verkehrsgeschehen zu führen. Dabei sollten seitens der Bewohner die Probleme erläutert und erste Lösungsansätze erarbeitet werden, die vom Verkehrsplanungsbüro SHP-Ingenieure, unter Leitung des Projektleiters Herrn Dipl.-Ing. Janssen und dem Sachbearbeiter Herrn Dipl.-Ing. Strahl, geprüft und gegebenenfalls in das Verkehrskonzept einfließen werden. Da das Verkehrskonzept vorrangig Schlüsselmaßnahmen zur allgemeinen verkehrlichen Entwicklung der Gemeinde Nottuln beinhaltet, können nicht alle Detailprobleme- und -lösungen in das Verkehrskonzept aufgenommen werden. Jedoch werden wichtige Anregungen zur Verbesserung von punktuellen Problemstellen nicht verworfen, sondern vielmehr an die Gemeinde als Arbeitsauftrag übermittelt.

Um die Erarbeitung des Verkehrskonzepts möglichst transparent zu gestalten, soll neben den politischen Gremien auch eine Beteiligung der Öffentlichkeit stattfinden. Die Ortsteilwerkstätten nehmen daher eine wichtige Rolle bei der Erarbeitung des Verkehrskonzepts ein. Als inhaltliche Einstimmung wurden von Herrn Dipl.-Ing. Strahl die Analyseergebnisse zur Gemeinde Nottuln, insbesondere die des Ortsteils Darup, und Ansätze für Entwicklungsperspektiven vorgestellt.

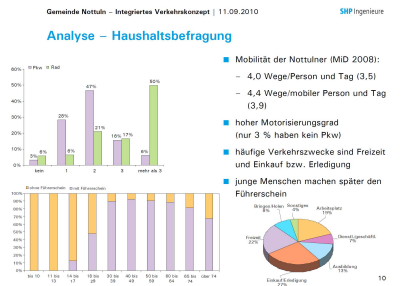
Vorstellung der Analyseergebnisse

Herr Strahl (SHP - Ingenieure) stellte die bisherigen Arbeitsergebnisse der Analyse vor. Mit dem Ziel, ein integriertes Verkehrskonzept für die Gemeinde Nottuln zu erarbeiten, wurden relevante Grundlagendaten zum Verkehrsverhalten und zur Gemeindestruktur durch eine Haushaltsbefragung und Verkehrsbefragung ermittelt und ausgewertet. Ferner wurden die heutigen Verkehrsbelastungen in der Gemeinde Nottuln durch Verkehrserhebungen an insgesamt 23 Knotenpunkten ermittelt. Des Weiteren wurden das vorhandene Radverkehrsnetz und das ÖPNV-Angebot betrachtet. Im Folgenden sind die wesentlichen Eckpunkte der bisherigen Analyse für den Ortsteil Darup aufgeführt.



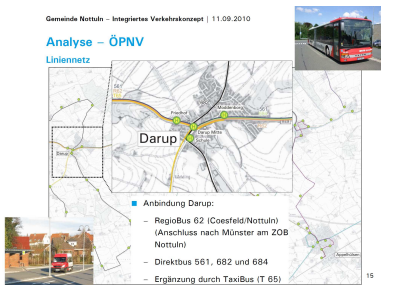
Verkehrliche Situation

- Die Verkehrsstärken in den vergangenen Jahren sind in vielen Teilen der Gemeinde Nottuln konstant geblieben (Stagnation).
- Der Bau der Ortsumgehung hat zu einer deutlichen Reduzierung der Verkehrsbelastung im Ortsteilzentrum geführt.
- Derzeit besteht eine schlechte ÖPNV-Anbindung an den Bahnhof in Appelhülsen und weiterer Ziele in der Gemeinde Nottuln.
- Fehlende Radverkehrsanlagen in sensiblen Straßenabschnitten führen zu Netzlücken im Alltags- und Freizeitverkehr.



Mobilitätsverhalten (Gemeinde Nottuln)

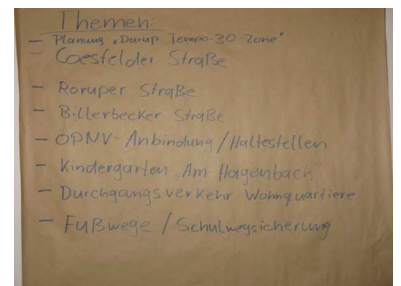
- Die Gemeinde Nottuln weist einen hohen Motorisierungsgrad auf (nur 3 % der Bewohner haben keinen Pkw).
- Die Bewohner der Gemeinde Nottuln bleiben im Alter mit dem Pkw mobil. Der ÖPNV hat kaum Bedeutung für die Generation ab 60 Jahren.
- Fast die Hälfte aller stattfindenden Pkw-Fahrten haben die Verkehrszwecke Freizeit und Versorgung.
- Die Bewohner von Nottuln legen viele Wege allein im Pkw zurück.



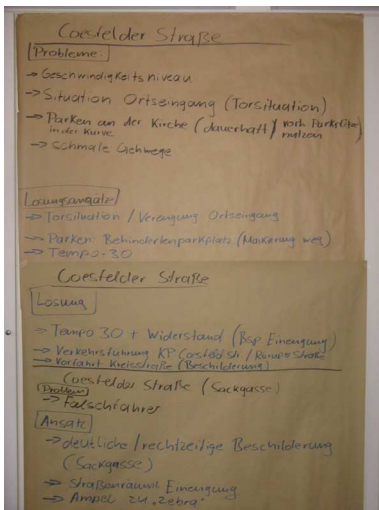
Themenfindung

Bei der Themenfindung wurden allgemeine Problempunkte zusammengefasst, die im Rahmen der Gruppenphase ausführlich diskutiert wurden. Dabei wurden vor allem folgende Problempunkte angesprochen:

- Darup als „Tempo-30-Zone“
- Coesfelder Straße
- Roruper Straße
- Billerbecker Straße
- ÖPNV-Anbindung
- Kindergarten „Am Hagenbach“
- Durchgangsverkehr in den Wohnquartieren
- Schulwegsicherung/Gehwege



Gruppenphase



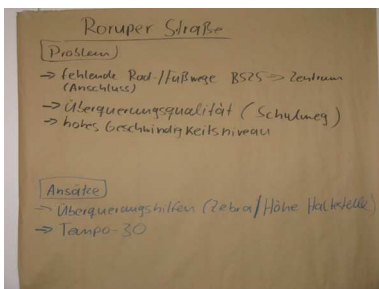
Die angesprochenen Themenschwerpunkte wurden gemeinsam in einer Gruppe mit den Bürgern und Bürgerinnen diskutiert. Neben der Erläuterung von Problemen wurden auch erste Lösungsansätze zur Verbesserung der verkehrlichen Situation diskutiert. In Darup ist grundsätzlich zu beachten, dass bei allen Planungen der vorhandene Landwirtschaftsverkehr ausreichend berücksichtigt wird.

Thematik Darup „Tempo-30-Zone“

- Aufgrund des zu hohen Geschwindigkeitsniveaus in Darup wurde angeregt den gesamten Ortsteil Darup als Tempo-30-Zone auszuweisen. Dies soll entsprechend geprüft werden.

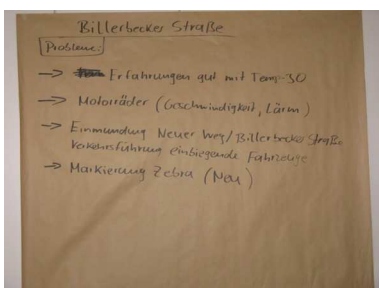
Thematik Coesfelder Straße

- Aufgrund der bisher nicht angepassten Straßenraumgestaltung wird verstärkt ein erhöhtes Geschwindigkeitsniveau von den Bewohnern wahrgenommen. Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen, wie die Einrichtung einer Torsituation auf Höhe des Ortsteileingangs, wird als positiv empfunden.
- Die Fußwege werden als zu schmal angesehen.
- Ferner wird die heutige Stellplatzsituation vor der Kirche (derzeit sind dort zwei Behindertenstellplätze) als kritisch empfunden, da der Kurvenbereich schlecht einsehbar ist und die derzeitige Markierung der Behindertenstellplätze zum Falschparken animiert und somit die Situation weiter verschlechtert.
- Die heutige Sackgasse (westlicher Abschnitt der Coesfelder Straße) wird nicht ausreichend vom Kfz-Verkehr erkannt (alte Kartenwerke bzw. Navigationsgeräte). Insbesondere im Lkw-Verkehr kommt es zu Problemen. Eine deutliche und frühzeitige Beschilderung sollte daher eingerichtet werden.



Thematik Roruper Straße

- Die Vorfahrtregelung am Knotenpunkt Coesfelder Straße/Roruper Straße muss den neuen Verkehrsverhältnissen angepasst werden.
- Ein erhöhtes Geschwindigkeitsniveau spiegelt sich auch hier wieder.
- Dem Überquerungsbedarf der Schulkinder muss Rechnung getragen werden (auf Höhe der heutigen Haltestelle).
- Ferner werden die fehlenden Rad- und Fußgängerverkehrsanlagen kritisiert.

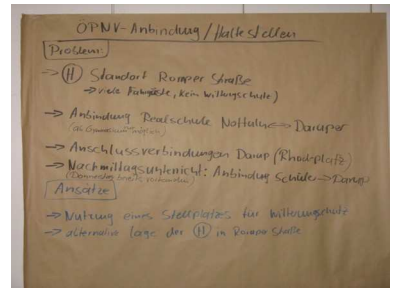


Thematik Billerbecker Straße

- In der Billerbecker Straße wird vor allem der Verkehrsablauf im Bereich der Einmündung Neuer Weg/Billerbecker Straße als problematisch angesehen. Die starke Aufweitung der Einmündung führt verstärkt zur Beeinträchtigung des Verkehrsablaufs und ist im Hinblick auf die Verkehrssicherheit als problematisch einzustufen.
- Die Markierung des Fußgängerüberweges sollte erneuert werden.

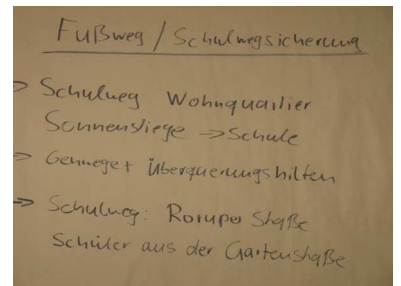
Thematik ÖPNV

- Als notwendig wird ein einheitlicher Haltestellenstandard angesehen, der insbesondere an stark frequentierten Haltestellen einen angemessenen Witterungsschutz bietet (z. B. Roruper Straße). Hier ist zu prüfen, ob durch Wegfall von Stellplätzen die Einrichtung eines Witterungsschutzes ermöglicht werden kann.
- Die Abwicklung des Schülerverkehrs zwischen Darup und der Realschule in Nottuln wird als problematisch empfunden. Derzeit besteht eine sinnvolle und auch frequentierte Anbindung nur am Donnerstag (Nachmittagsunterricht).
- Ferner stellen sich die Anschlussverbindungen am Rhodeplatz in Nottuln (ZOB) als ungünstig dar.



Thematik Kindergarten „Am Hagenbach“

- In den Morgen- und Nachmittagsstunden sorgen vor allem Bring- und Holverkehre für Einschränkungen der Verkehrssicherheit im Bereich des Kindergartens „Am Hagenbach“. Ferner kommt es zu Fehlnutzungen bzw. Behinderungen der Bewohner im Umfeld. Zur Verbesserung der Situation wurde angeregt, die Straße Am Hagenbach als Einbahnstraße auszuschildern, wodurch die Problematik des Begegnungsverkehrs entschärft und die Situation vor allem für die Kinder besser begreifbar werden würde.



Thematik Fuß- und Schulwegsicherung

- Insgesamt sollen bessere Maßnahmen zur Schulwegsicherung ergriffen werden. Insbesondere geht es um die Gehwegverbindung zwischen dem Quartier Sonnenstiege und dem Schulstandort in der Straße Wybbert.

Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

Herr Wilbrand und Herr Strahl bedankten sich bei den Bewohnern von Darup für die rege Teilnahme an der Ortsteilwerkstatt und für die vielen Anregungen. Die Durchführung der Ortsteilwerkstatt erfreute sich überwiegend positiver Resonanz. Problempunkte bzw. Sorgen der Bewohner konnten nicht nur gegenüber den Planungsbüro SHP-Ingenieure, sondern auch gegenüber den Vertretern der Gemeinde zur Sprache gebracht werden. Das Ziel, die wesentlichen Probleme im Ortsteil Darup zu erfassen, konnte erreicht werden. Nach der Durchführung der Ortsteilwerkstätten werden die gewonnen Erkenntnisse durch das Planungsbüro SHP-Ingenieure überprüft und zum Teil in das Verkehrskonzept eingearbeitet. Punktuelle Probleme und Lösungsansätze sollen dabei nicht verworfen, sondern der Gemeinde zur Überprüfung und weiteren Bearbeitung vorgelegt werden. Im Anschluss an die Ortsteilwerkstätten gilt es, entsprechende Handlungskonzepte für die jeweiligen Verkehrsarten zu entwickeln, die zu einer langfristigen und nachhaltigen Verbesserung der Verkehrssituation in der Gemeinde Nottuln beitragen. Ferner soll ein Verkehrsmodell insbesondere für den Ortsteil Nottuln erstellt werden, mit dem eine Abschätzung der Auswirkungen von verkehrsplanerischen Maßnahmen (Infrastruktur) erfolgen soll.

Gemeinde Nottuln – Integriertes Verkehrskonzept | 04.09.2010 SHP Ingenieure



- Durchführung von weiteren Ortsteilwerkstätten
- Entwicklung eines Verkehrsmodells für die Analyse und Bewertung von verkehrsplanerischen Maßnahmen (Planfalluntersuchung für den Ortsteil Nottuln)